

Olympische Winterspiele 2018 in Pyeongchang:

Korea – ich komme!

Kartsportler Justus Cohrs aus Wittbek ist beim Deutschen Olympischen Jugendlager dabei

WITTBEEK. Seine weiteste Reise ging bisher auf die Mittelmeerinsel Menorca. Nun steht dem 16jährigen Justus Cohrs das größte Abenteuer seines jungen Lebens bevor: Gemeinsam mit 39 weiteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 19 Jahren ist er als Teilnehmer des Deutschen Olympischen Jugendlagers bei den Winterspielen in Südkorea dabei. Der selbstbewusste, zielstrebige, aber auch etwas zurückhaltende Jugendliche aus dem nordfriesischen Wittbek ist der einzige Schleswig-Holsteiner und bundesweit der einzige Motorsportler in dieser ausgesuchten Gruppe. „Ich freue mich riesig und danke allen Unterstützern, die mir dieses tolle Abenteuer ermöglichen!“

Wie kam es dazu?

Im Sommer letzten Jahres erhielten die dem Landessportverband angeschlossenen Vereine die Ausschreibung zu diesem vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) durchgeführten Jugendlager, die aus Anlass und am Ort der Olympischen Spiele als eine wichtige Maßnahme im Sinne der Olympischen Idee und der Förderung des Sports stattfinden. Mit der Koordinierung der inhaltlichen und organisatorischen Aufgaben des Deutschen Olympischen Jugendlagers sind die Deutsche Sportjugend (dsj) und die Deutsche Olympische Akademie (DOA) beauftragt. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist entweder erfolgreich Nachwuchsleistungssport zu betreiben oder sich überdurchschnittlich im Verein oder Verband zu engagieren.

„Justus erfüllt aus meiner Sicht beide Voraussetzungen. Daher habe ich ihn gemeinsam mit seinen Eltern zu einer Bewerbung aufgefordert“ blickte Carsten Carstensen, Vorsitzender des Automobilclubs Nordfriesland, auf den vergangenen Sommer zurück. Der Vereins-„Boss“ zählte die Erfolge des jungen Kartsportlers auf, der nicht nur auf Landesebene zahlreiche Pokale einheimen konnte, sondern sich auch dreimal für die Endläufe auf norddeutscher und Bundesebene qualifizierte. Auch das ehrenamtliche Engagement des Wittbekers wird von Carstensen hervorgehoben. „Ich finde es im positiven Sinne ungewöhnlich, dass sich ein Jugendlicher bereits mit 14 Jahren dazu entschließt, eine Ausbildung zum Jugendleiter-Assistenten zu absolvieren und darüber hinaus zwei Jahre später erfolgreich einen Lehrgang mit dem Trainer C-Schein abschließt. Justus hilft, wo er nur kann. Und besonders hervorzuheben ist, dass er von sich aus Dinge sieht, die zu tun sind und nicht auf die Anweisungen der Erwachsenen wartet!“

Dennoch, es bedurfte doch einiger Überredungskünste in seinem Umfeld und intensiver Überlegungen bei Justus selbst, der für sich als „nicht-olympischer“ Motorsportler keine großen Aussichten sah. Dennoch wurde letztlich die Bewerbung an die Deutsche Olympische Akademie in Frankfurt abgesandt.

Ende August war dann die Freude riesengroß, als die Zusage aus Frankfurt im 800 Einwohner-Dorf eintraf.

Wie ging es weiter?

Im November trafen sich die ausgewählten jungen Menschen zu einem Vorbereitungsseminar in Frankfurt. „Da hatte ich schon ein flaes Gefühl im Bauch, zumal ich der zweitjüngste Teilnehmer bin“ erzählte Justus. „Aber meine Vorbehalte waren ganz schnell verfliegen. Es war schön, unter so vielen Gleichgesinnten zu sein, alle sind nett und offen. Ich fühlte mich in der Runde wohl und freue mich jetzt riesig auf das bevorstehende Abenteuer.“

Nach einem Workshop zu der Olympischen Idee wurden den Teilnehmern die Olympischen Spiele in Korea vorgestellt: Es ging um das Motto, die Anreise und Unterbringung sowie die Gegebenheiten vor Ort. Ein Treffen mit dem Generalkonsul der Republik Korea rundete die Informationen ab. Dem obligatorischen Fotoshooting folgten Hinweise über die Nutzung der Medien im Zusammenhang mit dem Deutschen Olympischen Jugendlager (DOJL). Mit einigen Team-Building-Aktionen wurde das Treffen komplettiert.

Wer organisiert das und was wird geboten?

Seit 2010 organisieren DOA und dsj unter wechselnder Federführung gemeinsam das Deutsche Olympische Jugendlager. Junge, erfolgreiche und sozial engagierte Sportlerinnen und Sportler im Nachwuchsbereich bekommen dabei die Chance, das olympische Flair und ein abwechslungsreiches Sport-, Kultur- und Seminarprogramm während der Spiele zu erleben.

2018 reisen 40 Nachwuchssportlerinnen und -sportler sowie junge Engagierte aus den Strukturen des Sports nach Südkorea. Sie werden von 10 erfahrenen Betreuerinnen und Betreuern – darunter eine Ärztin – begleitet. Neben dem Besuch der Wettkämpfe wird den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein vielfältiges Kultur-, Sport- und Seminarprogramm geboten.

So bietet das Deutsche Olympische Jugendlager:

- Besuch von Wettkämpfen und olympischen Zeremonien
- Dialogforen, Diskussionsrunden und Gespräche mit Persönlichkeiten aus Sport, Gesellschaft und Politik
- Workshops zu Themen des Sports (u.a. olympische Werte, ehrenamtliches Engagement und Dopingprävention)
- Interkulturelle Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten mit Jugendlichen aus dem Gastgeberland
- Spannendes Rahmenprogramm mit Besuch des Deutschen Hauses und von kulturellen Sehenswürdigkeiten sowie mit sportlichen Aktivitäten

Unterbringung im YMCA-Hotel Seoul

Untergebracht wird das DOJL in 2- bis 4-Bettzimmern des YMCA-Hotels in Seoul. Die Anreise zu den Wettkampfstätten erfolgt mit dem Hochgeschwindigkeitszug KTX. Die Fahrt auf der erst im Dezember vergangenen Jahres eröffneten Strecke mit Geschwindigkeiten bis zu 250 km/h dauert etwa 80 Minuten. Während der Spiele werden 51 Züge pro Tag die 278 Kilometer lange Strecke zurücklegen und insgesamt fast 21.000 Passagiere befördern können. „Wir können uns den Besuch von 5 verschiedenen Wettkämpfen aussuchen. Zusätzlich wird eine Veranstaltung von der

gesamten Gruppe besucht“ schilderte Justus das Programm. Ihm schweben dabei Bob-Rennen und Skispringen vor. „Da ist auch viel Tempo drin. Das kommt meinem eigenen Hobby sehr nahe!“

Kennenlernen von Land und Leuten

Der koreanische Generalkonsul Prof. Dr. Bumhym Bek aus Frankfurt beantwortete nicht nur während des Vorbereitungstreffens im November viele Fragen, sondern hat für die jungen Deutschen auch einen ganz besonderen Programmpunkt organisiert. „Wir werden an einem Austauschtag in der Olympiastadt Gangneung an der Ostküste Koreas teilnehmen. Dort verbringen wir den Tag mit koreanischen Jugendlichen und übernachten anschließend in deren Familien.“

Michael Röbel, Referent bei der DOA, stellt dazu fest: „Dieser Austausch bietet eine einmalige Chance, den Alltag einer koreanischen Familie hautnah mitzuerleben und Eindrücke zu bekommen, die einem als Tourist sonst verschlossen bleiben. Wir freuen uns daher, dass wir diese Möglichkeit wahrnehmen können.“

Schulfrei als Voraussetzung

Eine weitere wesentliche persönliche Voraussetzung erfüllt Justus ebenfalls. Er ist ein guter Schüler der Gemeinschaftsschule in Mildstedt und wird in diesem Jahr seine Mittlere Reife „machen“. Lieblingsfächer mit Spitzennoten: Physik und Chemie. Natürlich auch Mathe und Sport. Kein Wunder, dass sowohl die Klassenlehrerin Claudia Spiekermann als auch Schulleiter Stefan Knoll der rund 14tägigen Abwesenheit zugestimmt haben. Und die versäumte Englisch-Arbeit darf Justus durch einen Vortrag in englischer Sprache über seinen Olympia-Trip ausgleichen...

Und was sagt die Familie?

So ein ganz leichtes, kleines Unbehagen macht sich bei Mutter Sonja breit („welche Mutter macht sich keine Gedanken bei so einer weiten Reise“), aber die Familie unterstützt das Abenteuer Olympia ganz klar. Schwester Leonie („ich passe leider nicht in einen Koffer“) wäre am liebsten dabei, Vater Holger freut sich auch aus einem ganz anderen Grund: „Mein Vater Karl-Heinz war als Mitarbeiter des Unternehmens Deutz in Südkorea und hat unter dem Bogen in Panmunjeom in der entmilitarisierten Zone gestanden. Ich selbst bin mit der Bundesmarine an der gleichen Stelle gewesen. Und nun fährt mein Sohn vielleicht ebenfalls dorthin. Einfach super!“

Team Deutschland!

„Wir sollen uns als Repräsentanten des deutschen Sports sehen und nach der Rückkehr als Botschafter der Olympischen Idee wirken. Diese basiert auf den grundlegenden Werten des Respekts, des Fair Play und der Freundschaft.“

Die gesamte Gruppe wird als Teil des Team Deutschlands gesehen – dies zeigt sich äußerlich vor Ort auch an der Teamkleidung, die Justus Cohrs stolz präsentierte. Über 20 verschiedene Kleidungsstücke, von winterfesten Stiefeln über Shirts und Mützen bis hin zu mehreren Jacken, sorgen für einen gefüllten Koffer.

„Für uns ist es ein besonderes Privileg, dass das Deutsche Olympische Jugendlager auch in diesem Jahr Teile der offiziellen Einkleidung des Team Deutschland erhält“, sagt Tobias Knoch, Di-

rektor der Deutschen Olympischen Akademie ([DOA](#)) und Leiter des Jugendlagers. „Auch optisch als Teil der deutschen Mannschaft aufzutreten hat für die jungen Menschen eine besondere Bedeutung und motiviert sie zusätzlich für ihre weitere Laufbahn in Leistungssport und Ehrenamt.“

Und was kostet das Ganze?

Der Eigenanteil jedes jungen Teilnehmers beträgt 2.000 €. „Ich bin sehr glücklich darüber, dass ein großer Teil dieses Betrages von Sponsoren bereit gestellt wird. Daher danke ich nicht nur meinem Verein, dem AC Nordfriesland, sondern auch dem ADAC Schleswig-Holstein, der Sportjugend Schleswig-Holstein, dem Kreissportverband Nordfriesland, der Juspo-Stiftung und McDonalds in Husum. Und natürlich meinen Eltern, die das fehlende Geld dazu legen!“

Korea – ich komme!

Das Abenteuer Korea startet am Mittwoch, dem 7. Februar um 16:05 Uhr vom Flughafen Frankfurt-Main aus. Nach einem sechsständigen Flug wird in Doha am Persischen Golf eine Pause eingelegt, ehe es nach Seoul weitergeht. Nach rund acht weiteren Flugstunden wird die Reisegruppe am 8. Februar gegen 17:30 Uhr Ortszeit in der Millionen-Metropole Seoul landen.

Die Rückkehr erfolgt in umgekehrter Richtung. Am 22. Februar wird Vater Holger seinen Sohn Justus dann zur Mittagszeit in Frankfurt abholen.

Jürgen Krabbenhöft

Internet-Adressen

<https://olympisches-jugendlager.dosb.de/pyeongchang-2018>

<https://www.dsj.de/handlungsfelder/olympische-projekte/deutsches-olympisches-jugendlager/>

<https://www.adac-sh.de/>

<http://www.acnf.de>

Fotos:

1 – Justus Cohrs – Team Germany

2 – In dieser Saison will der junge Nordfriese in den Automobil-Slalom (Youngster-Cup) einsteigen

3 – Die Olympia-Kleidung traf Ende Januar in Wittbek ein

4 – Schafft es Justus, nach Großvater und Vater an die Grenze zwischen Nord- und Südkorea?

5 – Justus Cohr in Aktion